

Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
– Erneuerbare Energien –
65754 Eschborn

Antrag auf Innovationsförderung für eine solarthermische Anlage

zur Warmwasserbereitung und / oder Heizungsunterstützung

nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien für ein Innovationsvorhaben¹.

Dieser Antrag ist vor Vorhabensbeginn zu stellen. Vor Eingang dieses Antrages im BAFA darf der Auftrag für die beantragte Maßnahme nicht erteilt werden. Andernfalls wird kein Zuschuss gewährt bzw. ausgezahlt.

Förderfähig sind Solarkollektoranlagen mit einer Bruttokollektorfläche von 20 bis 40 m². Die Anlage muss die gelieferte Wärme effektiv der Raumheizung oder Warmwasserbereitung bei Wohngebäuden mit mindestens drei Wohneinheiten oder bei Nichtwohngebäuden mit mindestens 500 m² Nutzfläche zuführen. Es gelten die Ausführungsbestimmungen des BMU vom 17. April 2007 zu Nr. 7.3 und 9.2.1 der Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen erneuerbarer Energien vom 12. Januar 2007.

Im Rahmen der Innovationsförderung können zusätzliche Boni nicht gewährt werden.

Der Antrag wird gestellt von

Anrede	Vorname / Ansprechpartner/in Vorname	Nachname / Ansprechpartner/in Nachname
Firmenname / Name der öffentlichen Institution / Name des eingetragenen Vereins		
Straße und Hausnummer		Postleitzahl
		Ort
Telefon (tagsüber)		E-Mail-Adresse

Wirtschaftszweig

als Privatperson	für ein kleines oder mittleres privates gewerbliches Unternehmen (KMU ²)	für ein Unternehmen (KMU ²), an dem mehrheitlich Kommunen beteiligt sind	als freiberuflich Tätige / Tätiger ²
für eine gemeinnützige Organisation (z. B. eingetragener Verein)	als Kommune, kommunale Gebietskörperschaft oder als kommunaler Zweckverband		Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau

Standort der Anlage, falls abweichend von obiger Adresse

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort

¹ Förderfähig sind nur Anlagen gemäß Nummer 8 der geltenden Förderrichtlinien.

² Siehe anliegendes Beiblatt.



Details zur thermischen Solaranlage und zur Art des Gebäudes

Bauart Errichtung	Kollektortyp Flachkollektor Röhrenkollektor Luftkollektor		
Die Anlage wird verwendet für Warmwasserbereitung	Und / Oder Heizungsunterstützung		
Kollektorhersteller	Kollektortyp	Bruttokollektor- fläche ³ in m ²	Voraussichtliche Kosten (in Euro)
Das Gebäude verfügt(e) bereits über ein Heizungssystem Ja Nein			

Angaben zur Kumulierung

Beachten Sie bitte den Hinweis zur Kumulierung mit den KfW-Programmen im Beiblatt.

Ich erkläre, dass ich für die solarthermische Anlage keine Anträge auf Gewährung von öffentlichen Fördermitteln (Zulagen, Investitions- oder Betriebskostenzuschüsse) gestellt habe bzw. dass ich bereits gestellte Anträge zurückgezogen habe oder diese endgültig abgelehnt worden sind und dass ich keine weiteren Anträge auf Gewährung von öffentlichen Fördermitteln für diese Anlage stellen werde.

Oder

Ich habe zur (Mit-)Finanzierung der solarthermische Anlage einen/mehrere, andere(n) Zuschuss/Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln beantragt bzw. bewilligt erhalten. Den/Die Zuwendungsbescheid(e) lege ich in Kopie bei.

Ich versichere, dass alle Angaben wahrheitsgemäß sind. Ich habe die „Erklärungen zur geplanten Maßnahme“ und die „Persönlichen Erklärungen“ auf dem Beiblatt zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Datum	Unterschrift (und ggfs. Stempel)
-------	----------------------------------

Ich erkläre mich mit der Weitergabe meiner personenbezogenen Daten, wie unter „Weitergabe der personenbezogenen Daten zu statistischen Zwecken“ auf dem Beiblatt beschrieben, einverstanden. Diese Erklärung ist freiwillig.

Datum	Unterschrift (und ggfs. Stempel)
-------	----------------------------------

Bitte senden Sie diesen Antrag eigenhändig unterschrieben, per Post und nur zusammen mit folgenden Antragsunterlagen zurück:

Geeignete Nachweise der Wohneinheiten (bzw. Nachweis der Nutzfläche bei Nichtwohngebäuden), z.B. eine Kopie der Baugenehmigung, Grundrisszeichnung, Kopie Mietverträge, Müllgebührenbescheid usw.
Angebot zur Anlage
Skizze des hydraulischen Systemkonzeptes (die von der Systemsimulation ausgegebene Skizze kann nicht als spezifische Skizze des hydraulischen Systemkonzeptes anerkannt werden)
Eine vorhabensbezogene, technische Systembeschreibung (in wenigen Sätzen)
Systemsimulation (gängige Standard-Simulationsprogramme zur Ermittlung des Kollektorwärmeertrag sind. z. B.: T*Sol, Polysun, GetSolar)
Dokumentation der Systemsimulation anhand des Datenerhebungsbogen gemäß Anlage 2

Fehlende und / oder unvollständige Unterlagen führen zu Rückfragen und Verzögerungen bei der Entscheidung über Ihren Antrag. Wenn o. g. Bedingungen nicht erfüllt sind, kann nur der Zuschuss für die Basisförderung gewährt werden.

³ Die Bruttokollektorfläche muss mindestens 20 m² aufweisen und darf maximal 40 m² betragen.



Beiblatt zum Antrag
auf Innovationsförderung einer
thermischen Solaranlage
– für Ihre Unterlagen –
Bitte nicht zum BAFA senden!

Diese Seite bitte nicht zum BAFA senden!

Erklärungen zur geplanten Maßnahme

Ich erkläre, dass

- ich zum Zeitpunkt der Antragstellung für die beantragte Maßnahme noch keinen der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrag (insbesondere Kaufvertrag, Werkvertrag) abgeschlossen habe,
- keine behördliche Genehmigung für die durchgeführte Maßnahme erforderlich ist, bzw. – sofern eine behördliche Genehmigung erforderlich ist – sie auf Verlangen vorgelegt werden kann,
- die Anlage aus marktgängigen Komponenten bzw. Bauteilen besteht und kein Prototyp ist,
- die Anlage nicht gebraucht ist oder wesentliche Anlagenteile nicht gebraucht erworben werden.

Ich erkläre weiterhin,

- Eigentümer, Pächter oder Mieter des Grundstücks, Grundstücksteils, Gebäudes oder Gebäudeteils zu sein, auf oder in dem die Anlage errichtet wird und als Mieter / Pächter des Anwesens eine schriftliche Erlaubnis des Eigentümers für die Errichtung und den Betrieb Anlage zu besitzen oder
- als Energiedienstleistungsunternehmen (Kontraktor) vom Eigentümer, Pächter oder Mieter mit der Errichtung und dem Betrieb der Anlage beauftragt worden zu sein,
- kein Hersteller von thermischen Solaranlagen oder deren spezifischer Komponenten zu sein,
- als Unternehmen ein kleines oder mittleres sowie eigenständiges Unternehmen im Sinne von Anhang 1 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Amtsblatt EU Nr. L 214 vom 9.8.2008) zu sein, d.h. ein Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder einer Bilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro.

Persönliche Erklärungen

Ich erkläre, dass

- ich die Richtlinien sowie die Ausführungsbestimmungen zur Innovationsförderung zu Nr. 7.3 und 9.2.1 der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien vom 12.01.2007 zur Kenntnis genommen habe,
- der beantragte oder bewilligte Zuschuss nicht abgetreten wird,
- ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und sie durch geeignete Unterlagen belegen kann,
- ich die Zahlung nicht eingestellt habe und über mein Vermögen kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist bzw. ich keine eidesstattliche Erklärung nach § 807 ZPO (Vorlage eines Vermögensverzeichnisses) oder § 284 Abgabenordnung abgegeben habe oder zu deren Abgabe verpflichtet bin,
- ich damit einverstanden bin, dass vom BMU oder dessen Beauftragten zum Zwecke der Evaluierung Einsicht in meine Angaben und Antragsunterlagen genommen werden kann,
- ich damit einverstanden bin, dass das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Ausschüssen des Deutschen Bundestages im Einzelfall den Namen des Antragstellers sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt geben kann, sofern ein Ausschuss dies beantragt.

Mir ist bekannt, dass

- die Förderung nach diesen Richtlinien ist nicht mit einer Förderung für dieselbe Maßnahme aus dem KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ kumulierbar ist. Eine Förderung nach diesen Richtlinien ist auch bei gleichzeitiger Inanspruchnahme von Fördermitteln für Einzelmaßnahmen der KfW-Programme „Energieeffizient Sanieren – Kommunen“ (Programmnummer 218) und „Sozial Investieren – Energetische Gebäudesanierung“ (Programmnummer 157) ausgeschlossen.
- zu Unrecht – insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen des Zuwendungsbescheides – erhaltene Bundeszuschüsse nach den für Zuwendungen des Bundes geltenden Bestimmungen an das BAFA zurückzuzahlen sind,
- alle Angaben in diesem Antrag, die für die Bewilligung des Zuschusses maßgeblich sind, für Unternehmen und Betriebe subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Nach § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034, 2037) trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht. Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem beantragten Zuschuss (§ 4 Subventionsgesetz). Außerdem ist zu beachten, dass der Straftatbestand des Subventionsbetruges (§ 264 StGB) im Rahmen des EG-Finanzschutzgesetzes vom 10.09.1998 erheblich erweitert wurde.

Gilt nur für Anträge von Kommunen, kommunalen Gebietskörperschaften, kommunalen Zweckverbänden und gemeinnützigen Antragstellern:

Mir ist bekannt, dass eine öffentlichkeitswirksame Vorstellung des Vorhabens unter Hinweis auf die Förderung erforderlich ist. Ich erkläre, dass ich eine solche öffentlichkeitswirksame Demonstrationsmaßnahme bereits durchgeführt habe bzw. sage hiermit zu, eine solche noch durchzuführen.

Weitergabe der personenbezogenen Daten zu statistischen Zwecken

Ich erkläre meine Einwilligung zur Weitergabe der Adresse und Antragsdaten zum Zwecke der statistischen Auswertung an ein durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit beauftragtes Forschungsinstitut.

Zur Beachtung

Die Zuwendungsbescheide werden in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Anträge beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle erteilt. Fehlende und / oder unvollständige Unterlagen führen zu Rückfragen und Verzögerungen bei der Entscheidung über Ihren Antrag.

Das BAFA verarbeitet und nutzt die aus den Antragsunterlagen ersichtlichen personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrags, soweit dies zur Überprüfung der Bewilligungsvoraussetzungen erforderlich ist oder statistischen Zwecken dient.



Diese Seite bitte nicht zum BAFA senden!

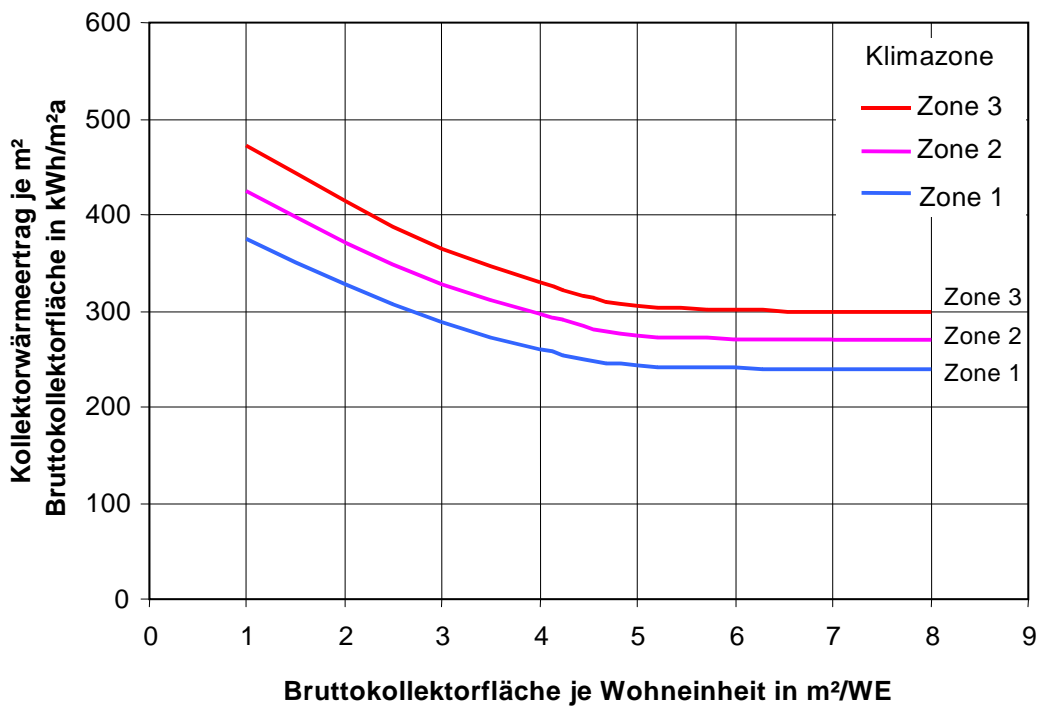
Anweisungen zur Ermittlung des Mindestwertes des jährlichen Kollektorwärmeertrages, bezogen auf die Bruttokollektorfläche

Der Mindestwert des jährlichen Kollektorwärmeertrages, bezogen auf die Bruttokollektorfläche, ist wie folgt zu ermitteln:

Hinweis: Dieser Mindestwärmeertrag wird im Kollektorkreis berechnet und kann dort auch gemessen werden. Für Kollektorflächen ab 20 m² bei Vakuumröhrenkollektoren und ab 30 m² bei Flachkollektoren wird allgemein der Einbau eines Wärmemengenzählers im Kollektorkreis gefordert. Der an diesem gemessene jährliche Ertrag ist mit dem Mindestwert des jährlichen Kollektorwärmeertrages vergleichbar. Die Abhängigkeit des Kollektorwärmeertrages von der am Standort der Solaranlage eingestrahlten Solarenergie wird durch die Berücksichtigung von drei Klimazonen erfasst.

Zur Bestimmung des Mindestwertes des jährlichen Kollektorwärmeertrages dient Diagramm 1

Liegt der Auslegungswert der realen Anlage zwischen den in den Zeilen der ersten drei Spalten aufgeführten Kennwerten, ist zwischen den Werten des nächsthöheren und -tieferen aufgeführten Grenzwertes linear zu interpolieren.



Für Wohngebäude ist unter Variante I und II der Tabelle 1 zu wählen. Entsprechend dem bundesdeutschen statistischen Durchschnittswert wurden je Wohneinheit 2,5 Bewohner berücksichtigt. Weicht die Bewohnerzahl des real betrachteten Projektes hiervon deutlich ab, wird die Verwendung der Spalte Bruttokollektorfläche je Bewohner empfohlen. Für Nicht-Wohngebäude ist die Spalte III zu verwenden.

I Wohngebäude: Bruttokollektorfläche je Wohneinheit	II Wohngebäude: Bruttokollektorfläche je Bewohner	III Nichtwohngebäude: Bruttokollektorfläche je MWh jährlichem Wärmebedarf	Klimazone 1 (jährliche Globalstrahlung unter 1000 kWh/m ²)	Klimazone 2 (jährliche Global- strahlung zw. 1000 und 1100 kWh/m ²)	Klimazone 3 (jährliche Globalstrahlung über 1100 kWh/m ²)
m ² / WE	m ² / Person	m ² / MWh	kWh m ² a	kWh m ² a	kWh m ² a
bis 1	bis 0,4	bis 0,6	375	425	472
2	0,8	1,2	327	372	414
3	1,2	1,8	290	330	366
4	1,6	2,4	260	295	330
5	2	3,0	244	275	305
6	2,4	3,6	242	272	302
7 und mehr	2,8 und mehr	4,2 und mehr	240	270	300

Tabelle 1: Mindestwert des jährlichen Kollektorwärmeertrages, bezogen auf die Bruttokollektorfläche

Bewohner: Personen, die in den von der großen Solarkollektoranlage versorgten Wohneinheiten wohnen.

Globalstrahlung: Auf 1 m² horizontale Fläche eingestrahlte Solarenergie.

Kollektorwärmeertrag: Wärmeertrag im Kollektorkreis der Solaranlage, der i. d. R. mit Wärmeträgermedium gefüllt ist.



Anlage 2
Datenerhebungsbogen

Datenerhebungsbogen für die Systemsimulation großer solarthermischer Anlagen zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung

Antragsteller

Anrede	Ansprechpartner/-in Vorname	Ansprechpartner/-in Nachname
--------	-----------------------------	------------------------------

Gebäudetyp

Wohnhaus	Studenten- wohnheim, Hotel	Büro-, Verwal- tungsgebäude	Gewerbe- gebäude	Senioren- wohnheim, Krankenhaus	Sonstiges (erläutern)
----------	----------------------------------	--------------------------------	---------------------	---------------------------------------	-----------------------

Gebäudedaten

Anzahl der WE (Wohngebäude)	Nutzfläche in m ² (Nicht-Wohngebäude)	Anzahl der Bewohner / Gebäudenutzer	Status des Gebäudes bestehendes Gebäude Neubau	Bei Neubau: Bauantrags- / anzeigedatum (TT.MM.JJJJ)	
Jährlicher Wärmebedarf zur Trinkwassererwärmung in MWh / a (einschließlich Trinkwasserzirkulation, falls vorhanden)		Trinkwasserzirkulation vorhanden ja nein		Jährlicher Wärmebedarf zur Raumheizung in MWh / a	
Auslegungstemperatur des Raumheizsystems (Vorlauf in °C, Rücklauf in °C)			Heizkreis 1	Heizkreis 2	Heizkreis 3

Solaranlage

Standort (Stadt)		Verwendeter Wetterdatensatz (Stadt)			
Kollektorhersteller		Kollektortyp			Anzahl der Kollektoren
Bruttokollektorfläche in m ²	Jahressumme der Globalstrahlung in kWh / m ²		Aufstellwinkel gegen Horizontal in Grad		
Ausrichtung (0° = Süd, -90° = Ost, +90° = West)	Solaranlage zur Trinkwassererwärmung ja nein		Trinkwasserspeichervolumen in l	oder Wärmeleistung der Frischwasserstation in kW	
Zirkulationseinbindung mit ohne	Unterstützung der Raumheizung mit ohne		Wärmeleistung der Zusatzheizung in kW	Pufferspeichervolumen in l (falls vorhanden)	

Ergebnis der Jahressimulation

Verwendetes Simulationsprogramm	Kollektorwärmeertrag in MWh	Kollektorwärmeertrag im Kollektorfeld Kollektorkreis		Kollektorwärmeertrag je m ² Bruttokollektorfläche in kWh / m ²
---------------------------------	-----------------------------	--	--	--

Freiwillige Angaben

Einstrahlung auf Kollektorfläche in MWh	Nutzwärmeertrag des Solarsystems in MWh	Solarer Deckungsanteil in %	Systemnutzungsgrad in %
---	---	-----------------------------	-------------------------

Datum	Unterschrift Antragsteller (und ggfs. Stempel)	Unterschrift Fachfirma (und ggfs. Stempel)
-------	--	--